

Leistungsspektrum

- Kernspintomographie (MRT)
- Computertomographie (CT)
- Digitales Röntgen
- Ultraschall
- Schmerztherapie
- Neuroradiologie
- Mammographie & Mammographie-Screening
- Knochendichtemessung (Osteodensitometrie)
- Strahlentherapie
- Tomosynthese
- Offenes MRT-System

BITTE BEACHTEN SIE

- ✓ Privat und alle Kassen
- ✓ Bei Herzschrittmachern ist eine MRT-Untersuchung nicht möglich
- ✓ Bei Platzangst und Kindern bitte ggf. Begleitperson mitbringen
- ✓ Wunsch für Beruhigungsmittel bitte bei der Terminvergabe erwähnen
- ✓ Bitte evtl. Voraufnahmen mitbringen
- ✓ Terminverschiebungen bitte rechtzeitig absprechen

Leiden Sie an Platzangst?

Bitte weisen Sie bereits bei der Terminvereinbarung unser Personal auf Ihr Platzangst-Leiden hin, damit wir für Sie das richtige Gerät einplanen und Ihnen den genauen Standort mitteilen.

In Extremfällen können wir Ihnen ein Beruhigungsmittel verabreichen, bitte achten Sie allerdings darauf, dass Sie im Anschluss nicht mehr am Straßenverkehr teilnehmen dürfen und sich abholen lassen sollten.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin

 **0911 801 240**

Mo. – Do.: 8 – 18 Uhr | Fr.: 8 – 16 Uhr und nach Vereinbarung
Bei Platzangst vereinbaren wir auch Samstags-Termine!

MVZ MEINE RADIOLOGIE FÜRTH GMBH

- ◆ Benno-Strauß-Straße 1 · 90763 Fürth
- ◆ Bahnhofplatz 6 · 90762 Fürth
- ◆ Mohrenstraße 8 · 96450 Coburg

MVZ MEINE RADIOLOGIE NÜRNBERG GMBH

- ◆ Weiltinger Straße 13 · 90449 Nürnberg
- ◆ Äußere Sulzbacher Straße 124a · 90491 Nürnberg

www.meine-radiologie.de



PLATZANGST WAR GESTERN

Mehr Komfort durch
größere Röhren-Öffnung



Wie funktioniert das MRT?

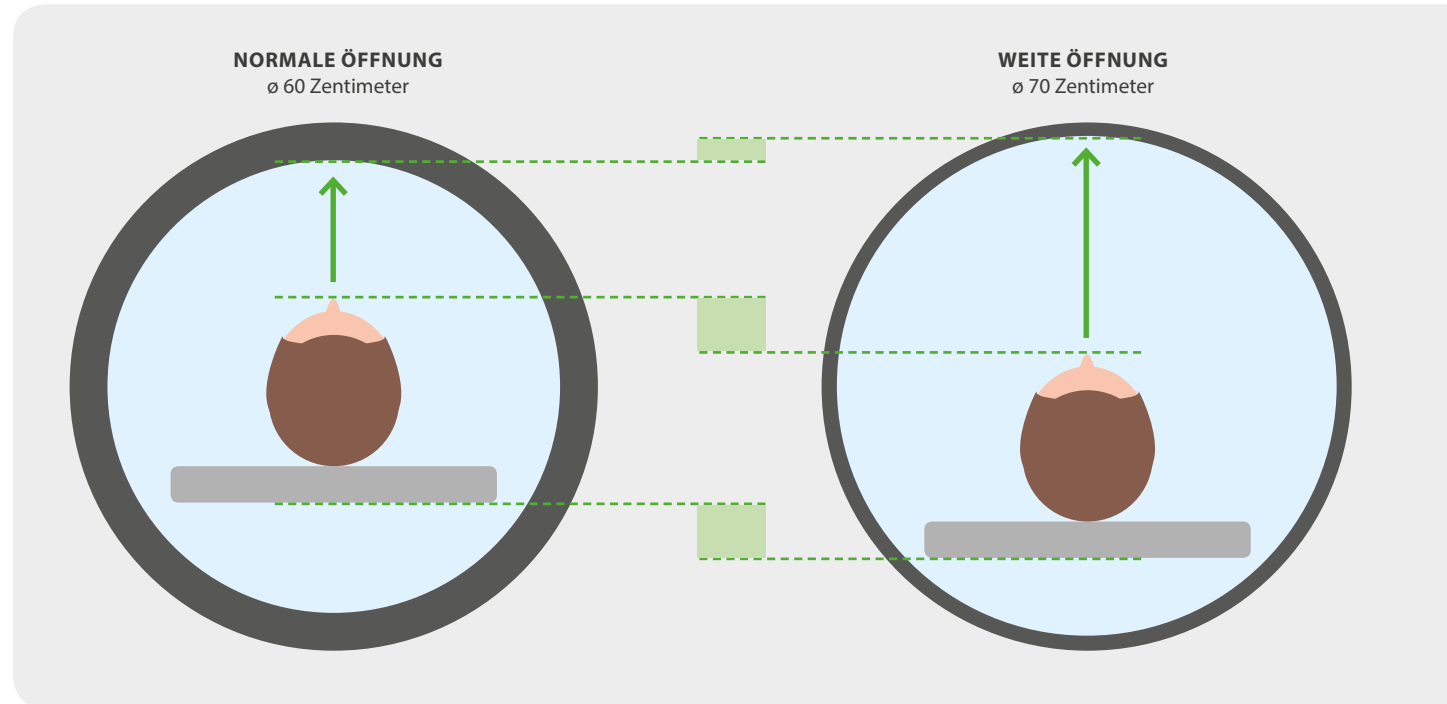
Die Kernspintomographie – auch Magnetresonanztomographie (MRT) genannt – ist eine diagnostische Methode zur Darstellung innerer Organe und Gewebe. Im Gegensatz zu röntgentechnischen Verfahren arbeitet sie nicht mit Strahlen, sondern mit Hilfe von Magnetfeldern und Radiowellen.

Der menschliche Körper besteht zum großen Teil aus Wasserstoffatomen, die sich ohne erkennbare Ordnung im Körper bewegen. Kommen sie jedoch in den Einfluss von Magnetfeldern – wie bei der MRT-Untersuchung – richten sie sich wie eine Kompassnadel in eine bestimmte, vorher festgelegte Richtung aus. Nun wird im MRT-System ein elektromagnetischer Impuls erzeugt, der die Atome zwingt, ihre durch das Magnetfeld bestimmte Anordnung zu verlassen. Sobald dieser Impuls ausgeschaltet wird, drehen sich die Atomkerne wieder in ihre Ausgangslage zurück und geben die aufgenommene Energie ab, indem sie ein Signal im Radiowellenbereich aussenden.

Je nachdem, in welchem Organ oder Gewebe sich die Wasserstoffatome befinden, erfolgt diese „Rückdrehung“ entweder schneller oder langsamer. Diese unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Rückdrehung der Wasserstoffatome werden gemessen und in einem Computer in Schnittbilder umgerechnet.

Uns ist es wichtig, technisch auf dem neuesten Stand zu sein. Aus diesem Grund verfügen wir an unseren Standorten über MRT-Geräte mit einer Magnetfeldstärke von 1,5- und 3-Tesla. Über diese hohe Magnetfeldstärke kann viel Signal von dem zu untersuchenden Organ oder Körperteil empfangen werden. Je mehr Signal, desto besser die Bildqualität und umso mehr Diagnosesicherheit kann erzielt werden.

Der Untersuchungskomfort wie auch die -ergebnisse und die damit verbundene diagnostische und therapeutische Aussagekraft sind bei diesen MRT-Geräten exzellent. Darüber hinaus ist der 3-Tesla MRT mit einem ultrastarken Gradientensystem ausgestattet und markiert damit die Spitze des technisch Möglichen.



Modernstes 3T-MRT und CT mit jeweils großer Öffnung (70 cm) – besonders geeignet für Patienten mit Platzangst

Sehr komfortabel durch größere Röhrenweite

Die Röhren-Öffnung hat den maximalen Durchmesser von 70 cm. Das macht die Untersuchung für Patienten sehr viel angenehmer, auch für diejenigen mit Klaustrophobie oder einem größeren Körperumfang.

Entscheidend für die Frage, ob ein Patient eine MRT-Untersuchung als beengend empfindet, ist immer der Abstand zwischen Nasenspitze und Decke. Auch rechts und links neben den Schultern bleibt Spielraum wie bei einem offenem MRT üblich.

Zusätzlich ist der Magnet so kompakt und kurz, dass sich der Kopf des Patienten bei vielen Untersuchungen – beispielsweise im Bereich der Beine oder der Hüfte – außerhalb des Gerätes befindet. Die Lagerung wird damit flexibler und bequemer.

Und selbst bei Untersuchungen des Oberkörpers oder des Kopfes wird dieses offene MRT-Raumgefühl wahrgenommen. Es führt dazu, dass Bewegungsartefakte reduziert und schärfere Bilder erzeugt werden.

Auch für Patienten mit einem Körpergewicht von über 140 kg ist jetzt eine MRT-Untersuchung möglich. Unser MRT-Gerät von 3-Tesla kann bis zu 250 kg tragen.

Um die Untersuchungszeit für unsere Patienten so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir den Untersuchungsraum freundlich gestaltet. Außerdem besteht ständig optischer und akustischer Kontakt zwischen den Mitarbeitern am Bedientpult.